

Bild 2: Schaltbild des TAA 621 mit externer Beschaltung

nichtstabilisierten Spannung betrieben werden kann, da wie Bild 3 zeigt, die Unterdrückung von Betriebsspannungsschwankungen im ungünstigsten Falle bei 100 Hz und 50 μ F (Elko) 6 mV/V $\hat{=}$ 44,9 dB beträgt. Die offene Verstärkung des Elements beträgt 74 dB. Mit dem externen Widerstand R_1 (Bild 2) kann nach

$$V_o \approx 1 + \frac{R_f}{R_1}$$

die geforderte Spannungsverstärkung eingestellt werden.

Auch ist die Einstellung des geforderten Frequenzganges durch ein entsprechendes (fixes

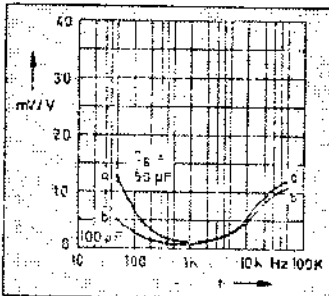


Bild 6: Betriebsspannungsänderungsunterdrückung als Funktion der Frequenz

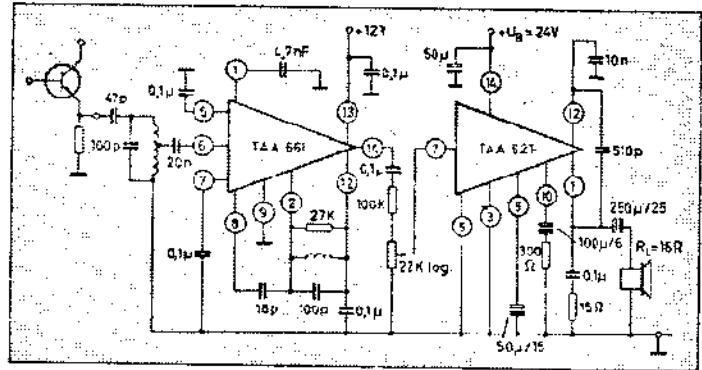


Bild 5: Schaltbild eines Fernsehonteils mit dem TAA 661/B in der ZF und dem TAA 621 als 4 W-Nr.-Verstärker

oder variables) Netzwerk, welches zwischen dem Ausgang Punkt 1 und dem Eingang der Treiberstufe (Punkt 12) geschaltet wird, möglich. Ein Beispiel ist hierfür in Bild 7 angegeben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der TAA 621 durch die hohe Ausgangsleistung den Betrieb an einer nichtstabilisierten Spannung, die Hochohmigkeit des Einganges sowie die ausgezeichnete Spannungs- und Temperaturkompensation vielseitige Einsatzmöglichkeiten bietet. (3)

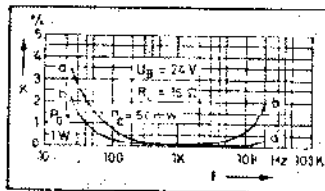


Bild 8: Klirrpred als Funktion der Frequenz (nach Bild 6)

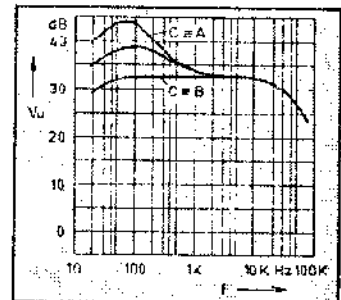
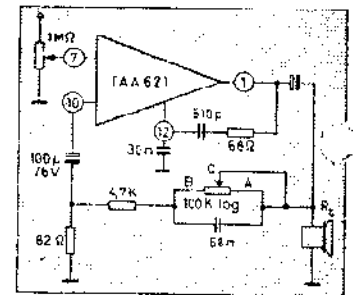


Bild 7: Regelbarkeit des Frequenzganges